

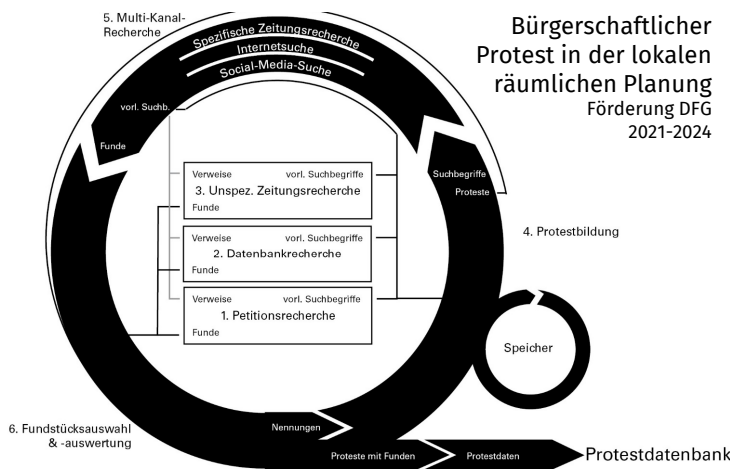
Bürgerbeteiligung & Protestkultur

Bürgerinitiativen als demokratische Kraft in München

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Grisca Bertram
Bauhaus-Universität Weimar

1

Datengrundlage



GRISCHA BERTRAM
UWE ALTRÖCK

Wachstumsschmerzen
KOMMUNALE STRATEGIEN UND IHRE WIRKUNGEN

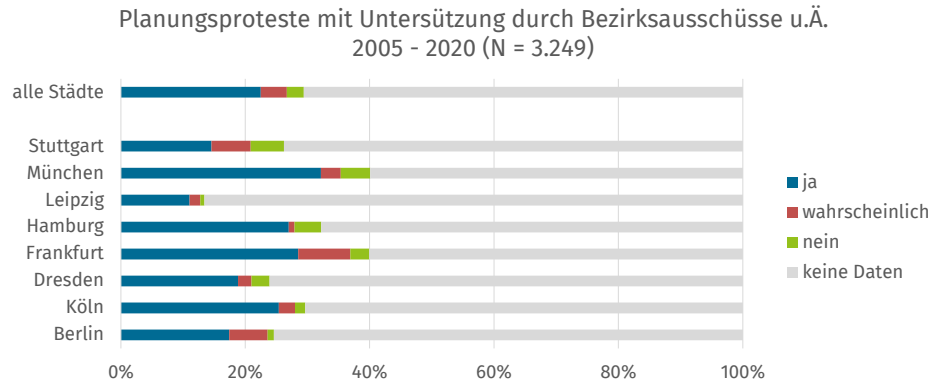
Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung und im Wohnungsbau

vhw Forschung

2

2

Unterstützung von Planungsprotest durch „die Politik“



4

4

Bürgerinitiativen und Protest sind untrennbarer Teil demokratischer Partizipationsformen.



5

5

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

„Absolut dagegen sein, Veränderung ablehnen, sich aufregen, es denen da oben zeigen“

Ein **Berliner Bezirksbaustadtrat** 2014
im Rahmen einer Onlinebefragung auf die Frage,
was für ihn Protest sei

6

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Wie kommt es dennoch zu Abgrenzungen?

7

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Partizipation: ‚eingeladene‘ und ‚erfundene‘ Räume (Cornwall 2002)

EINGELADEN

SELBST ERFUNDEN

eigene Darstellung

8

8

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Klassische Sphären der Demokratie

DELIBERATIV

REPRÄSENTATIV Wahlen, Gremien, Parteien, Träger

DIREKT Begehren, Entscheide

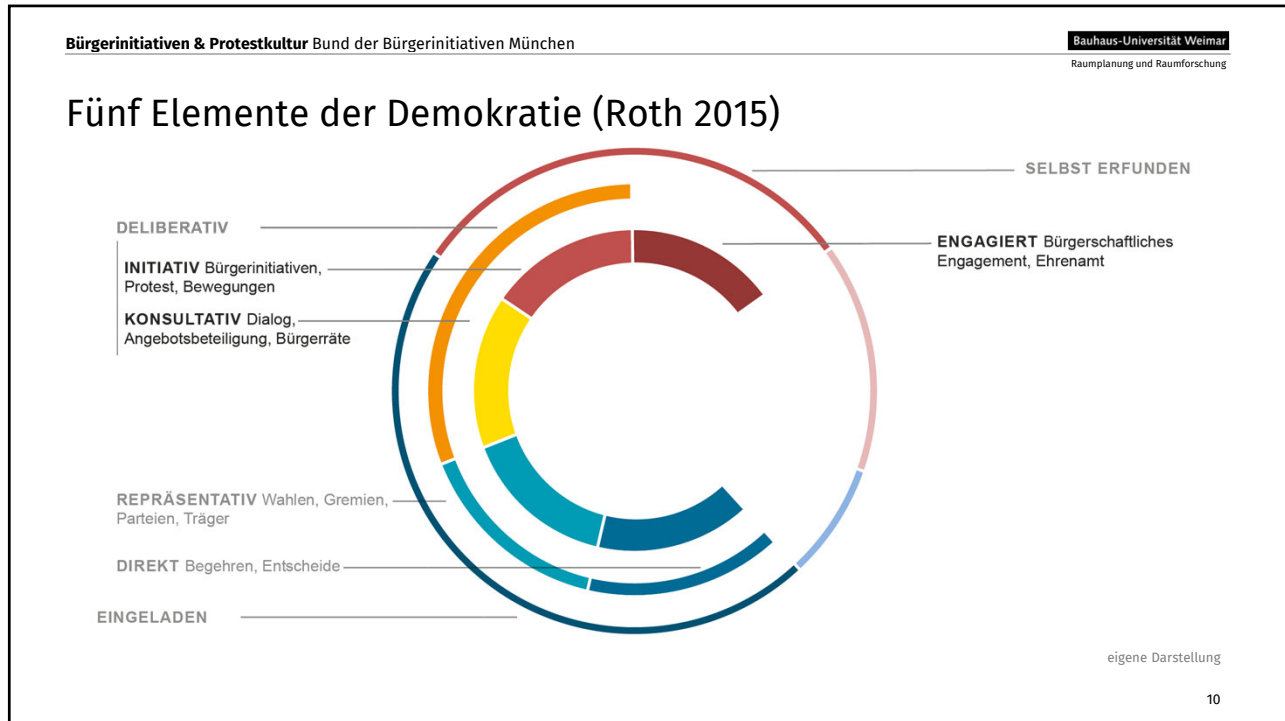
EINGELADEN

SELBST ERFUNDEN

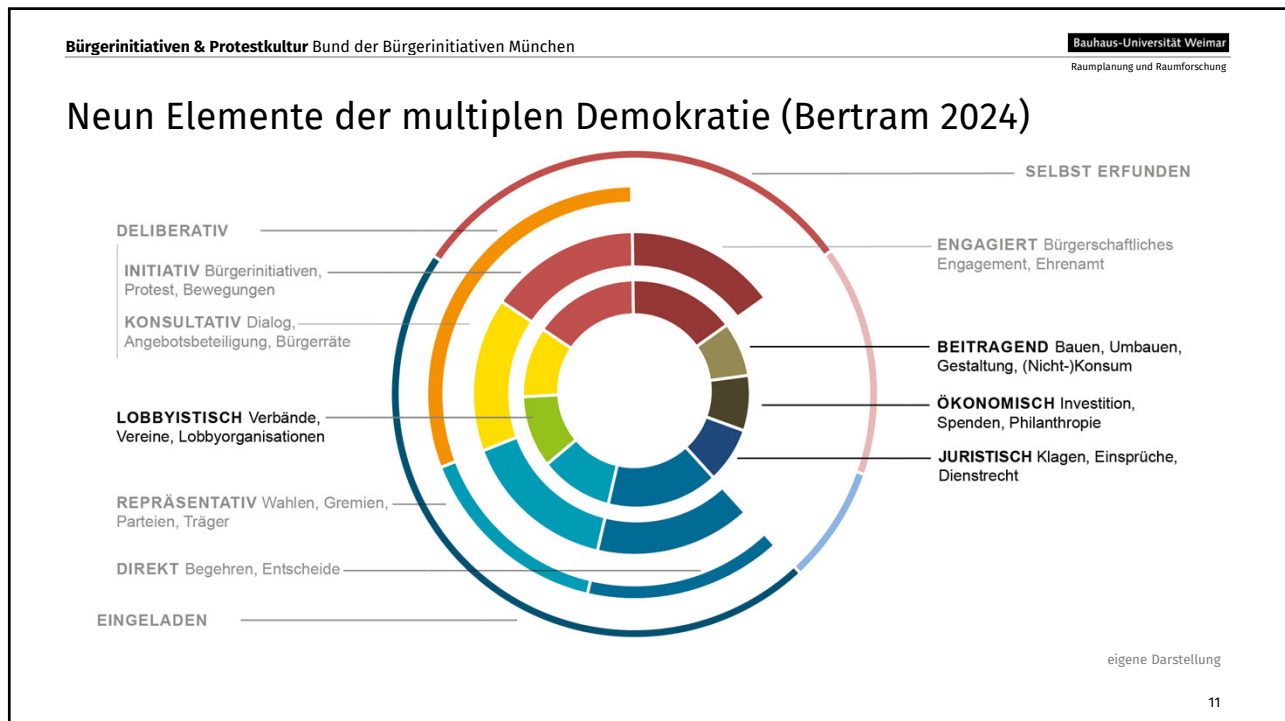
eigene Darstellung

9

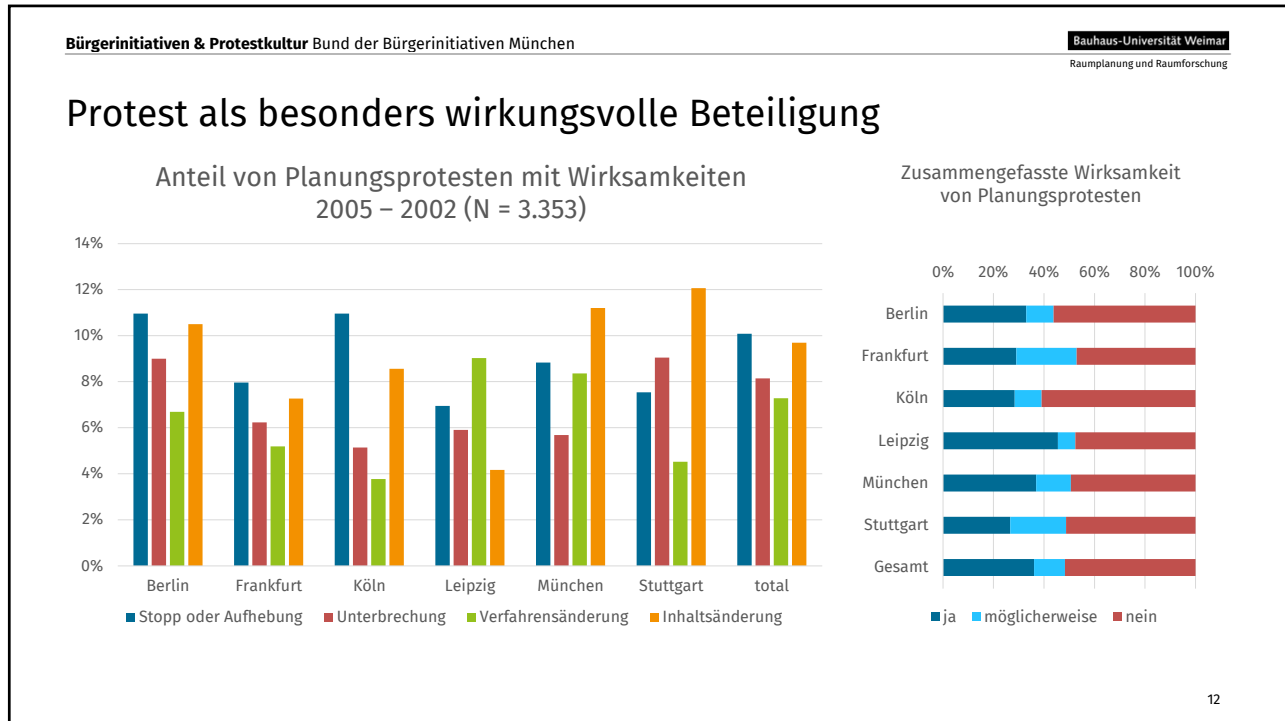
9



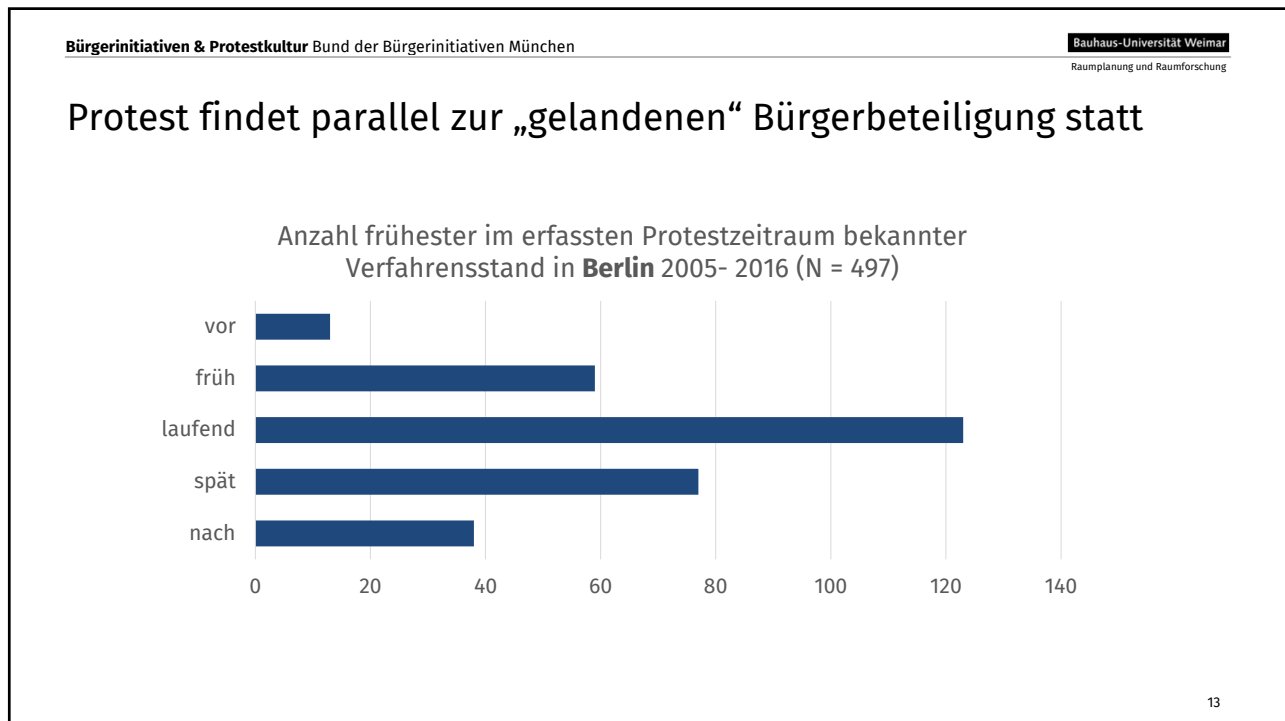
10



11



12



13

Protest, Beteiligung, Wahlen etc. finden gleichzeitig und in Konkurrenz statt. Sie können einander kaum ersetzen – wohl aber ergänzen.



14

14



15

15

In einer reifen lokalen Demokratie ist eine gegenseitige Anerkennung der Partizipationsformen notwendig.



16

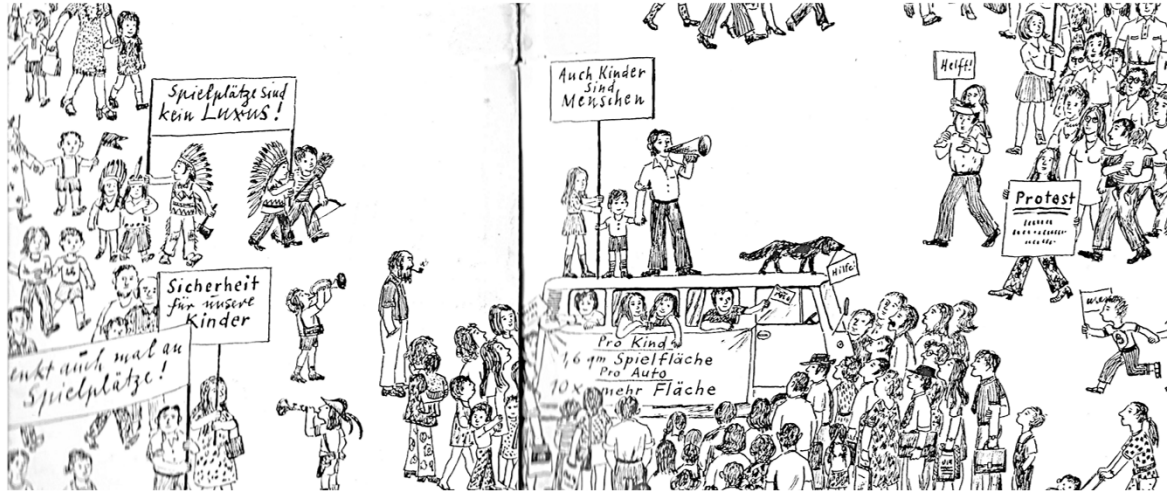
16

Was ist dann das besondere an Protest?

17

17

Was ist Planungsprotest?



Scherbarth (1973): Auf der Straße ist was los. Ravensburg

18

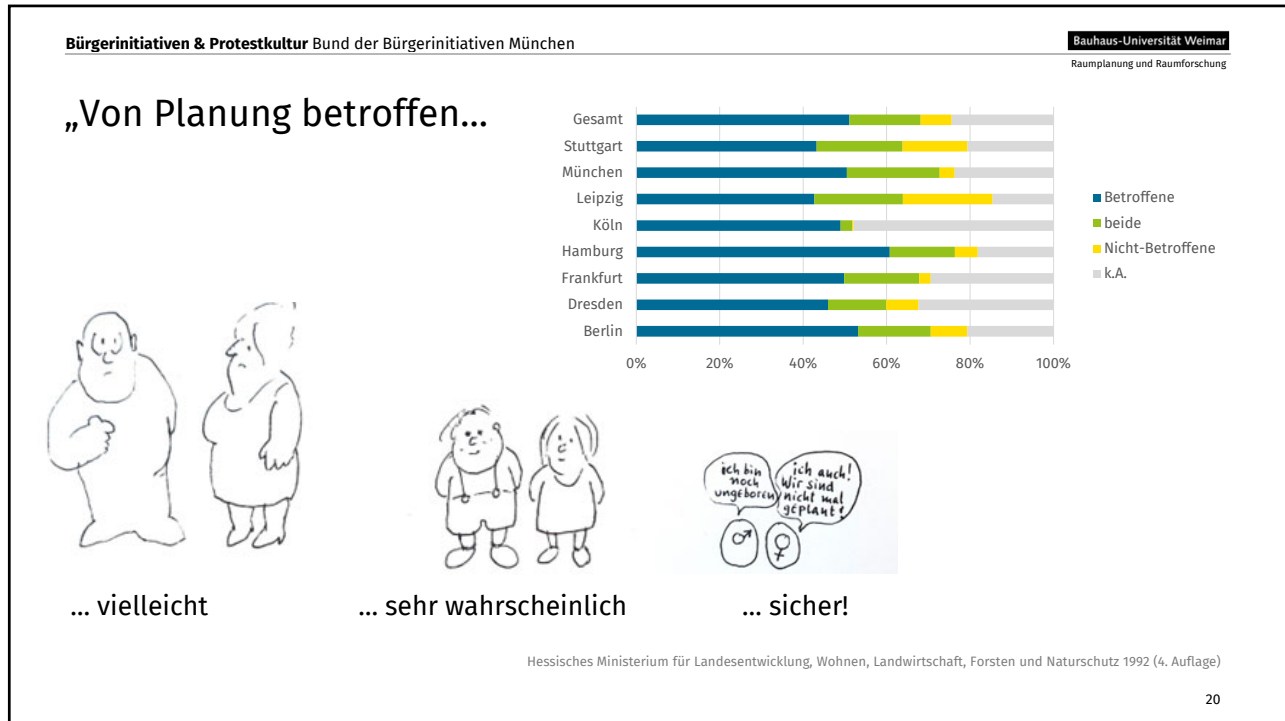
18

Planungsbezogener Protest (Bertram 2019)

- „normale“ Form strategischer politischer Beteiligung (Gamson 1975)
- außerhalb der repräsentativen Demokratie und der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsangebote
- Einsatz für Anliegen, die im politischen Betrieb nicht angemessen repräsentiert sind (Neidhardt/Rucht 2001)
- Kritik an dominanten Normen, Situationen und Institutionen (Goodwin/Jasper 2003)
- sowie (Rucht 2001) Forderung (Tilly 2004) an mächtigere Akteure zu handeln (Lipsky 1968)
- braucht Ressourcen (McCarthy/Zald 1977) und Möglichkeit (Eisinger 1973)
- ist an kulturelle Regeln gebunden (Tarrow 2011)


https://energyeducation.ca/encyclopedia/Not_in_my_back_yard_syndrome

19



20

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München **Bauhaus-Universität Weimar**
Raumplanung und Raumforschung

Protest ist kein Anzeichen einer Krise der (repräsentativen) Demokratie.

21

21

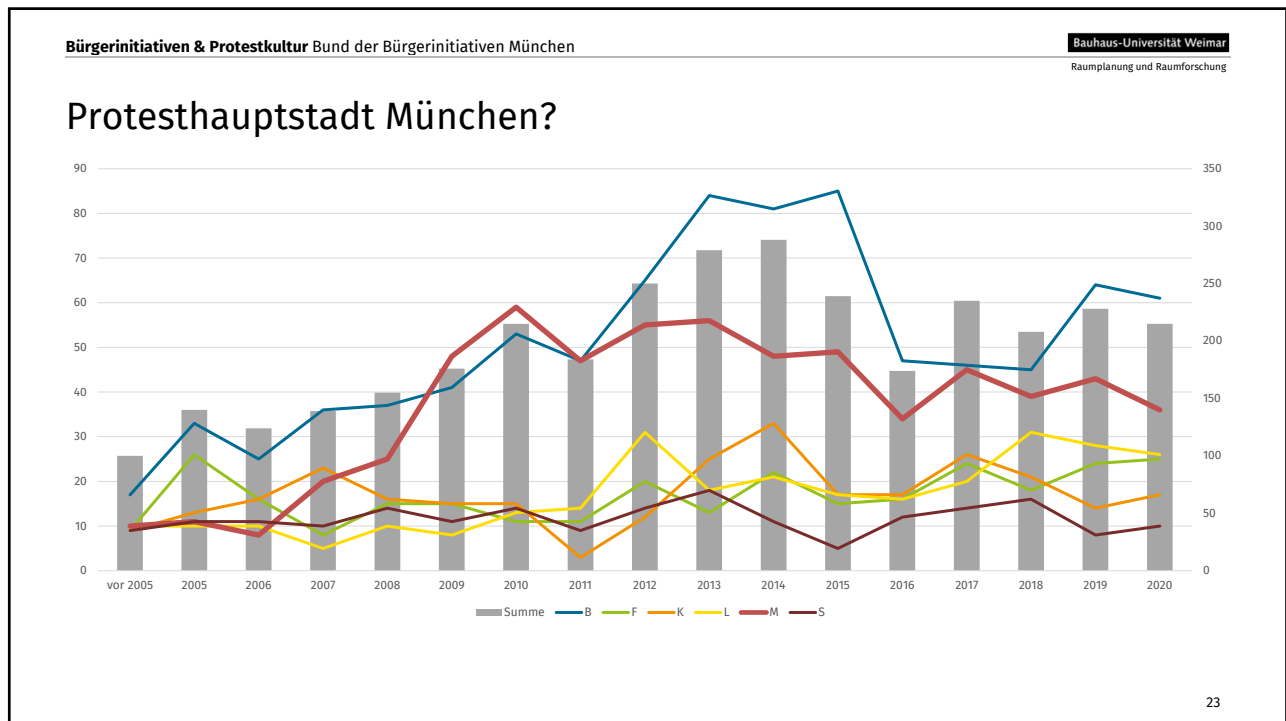
Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Gibt es Münchner Besonderheiten?

22

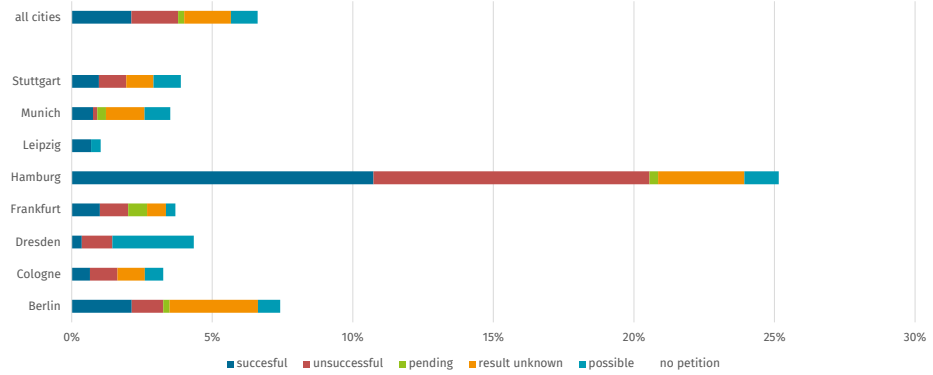
22



23

Lokale Möglichkeitsstruktur

Anteil von Bürger- und Volksbegehren an Planungsprotesten 2005 – 2020 (N= 3,288)



Own preliminary data; Cf. Kienast/Bertram 2025

24

24

Alle Teile der Stadtgesellschaft wirken an der
Ausgestaltung demokratischer Spielregeln
und Teilhabemöglichkeiten mit.



25

25

Lokale Gremien – Unterschiede in der Möglichkeitsstruktur

Bundesland	Berlin	Hamburg	Bayern	NRW	Hessen	Baden-Württemberg	Sachsen	
Stadt			München	Köln	Frankfurt am Main	Stuttgart	Leipzig	Dresden
Anzahl Bezirke	12	7	25	9	16	23	24	19
Durchschn. Bevölkerung	306.500	265.000	59.500	119.000	47.500	27.000	25.000	29.000
Gremium	Bezirksverordnetenversammlung	Bezirksversammlung	Bezirksausschuss	Bezirksvertretung	Ortsbeirat	Bezirksbeirat	Stadtbezirksbeirat & Ortschaftsrat	
Anzahl der Mitglieder	55	45-57	15-45	19	9-19	9-22	8-11	6-25
Budget	Signifikant	Signifikant	Signifikant	Signifikant	gering	gering	gering	gering
"Eigene" Verwaltung	ja	ja	ja	ja	nein	nein	Teilw.	Teilw.

26

26

Lokale Möglichkeitsstruktur:



**Bund Münchner
Bürgerinitiativen**
Gemeinsam für ein lebenswertes München

27

27



Bestehende Münchner Institutionen verdienen der **gemeinsamen** Pflege, Unterstützung und Weiterentwicklung.



28

28

„Volkstribune“

Zuhause.
Gestalten.

**TVO BAUEN -
NUR MIT
GRÄFF**

Christian Gräff

29

29

Trotz der Überschneidungen ist eine
„Gewaltenteilung“ zwischen den
Partizipationsformen wünschenswert.



30

30

Sind alle Proteste gleich (zu behandeln)?

31

31

„[Die]Schlichtung [soll] nicht damit ende[n]: ‚Schön, dass wir miteinander gesprochen haben.‘ Es ist ein Wert an und für sich, aber es reicht nicht. Diese Schlichtung kann auch nur Modell für die Zukunft sein, wenn sie wirklich zu einem Ergebnis führt, das der Sachlage [...] gerecht wird.“

Abschlussplädoyer von **Brigitte Dahlbender** zur Schlichtung Stuttgart 21 (Büro Geißler 2010:24)

32

„Wachstumsschmerzen“

- Immobilien- und Mietpreise, Anbietermarkt
- Wohnraummangel
- Verdrängung
- Flächenknappheit
- Hohe Auslastung/Überlastung der Verkehrssysteme
- Übernutzung von Freiflächen
- sinkende Lebensqualität
- Überschreiten ökologischer Grenzen



© shop-apotheke.at, photography33 / depositphotos.com

33

33

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Vereinfachte Planungsprotest-Typologie

		ANLÄSSE	
		laufendes Planungsverfahren	Bestehende Situation
ANLIEGEN	primär reaktiv	“Gegen Windräder!”	“Reinhardswald bleibt!”
	primär initiativ	“Wasser- statt Windkraft!”	“Reinhardswald zum Naturpark!”

Vgl. Bertram (2019)

37

37

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

„Durchschnittlicher“ Planungsprotest in M

In acht bundesdeutschen Großstädten; 2005-2020; eigene vorläufige Daten; N = 3.411


		ANLÄSSE	
		laufendes Planungsverfahren	Bestehende Situation
ANLIEGEN	primär reaktiv	61% 60%	7% 3%
	primär initiativ	6% 7%	26% 31%

Vgl. Bertram (2019)


38

38

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München **Bauhaus-Universität Weimar**
Raumplanung und Raumforschung



Protest macht auf Missstände und alternative Lösungen aufmerksam – diese verdienen Berücksichtigung.



39

39

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München **Bauhaus-Universität Weimar**
Raumplanung und Raumforschung

Nennung großer Wohnungsbauvorhaben in gesamtstädtischen Planwerken

- Nennung
- teilweise Nennung
- keine Nennung



Stadt	Projekt	Jahr	Nennung in...		
			Stadtentwick- lungskonzept	Flächen- nutzungsplan	Wohnflächen- konzept
Freiburg	Gutleutmatten	2007	erst 2017	1980	erst 2013
	Dietenbach	2012	erst 2017	2008	erst 2013
Frankfurt	Ernst-May-Viertel	2011	erst 2019	2010	2008
	Am Eschbachtal	2012	erst 2019	ca. 1972	2008
	Schönhof-Viertel	2013	erst 2019	teilw. 2010	teilw. 2008 u. 2011
	Stadtteil der Quartiere	2017	erst 2019	2010	2015
Hamburg	Mitte Altona	2009	2007	1997	erst 2017
	Wullfsche Siedlung	2010	2007	n/a	erst 2012
	Pergolenviertel	2013	2007	1997	2012
	Östlich Haferblöcken	2016	2007	1997	Nein
	Oberbillwerder	2016	2007	1997	2010
Leipzig	Eutritzscher Freiladbahnhof	2016	2009	2015	2010
München	Münchner Nordosten	2011	2010, teilw. 1994	teilw. 1965	ist STEK
	Ratold-/Raheinstraße	2016	2011	1965	ist STEK
	Appenzeller Straße	2016	n/a	n/a	2013

Verankerung von Projekten in langfristiger Planung

40

Bürgerinitiativen & Protestkultur Bund der Bürgerinitiativen München

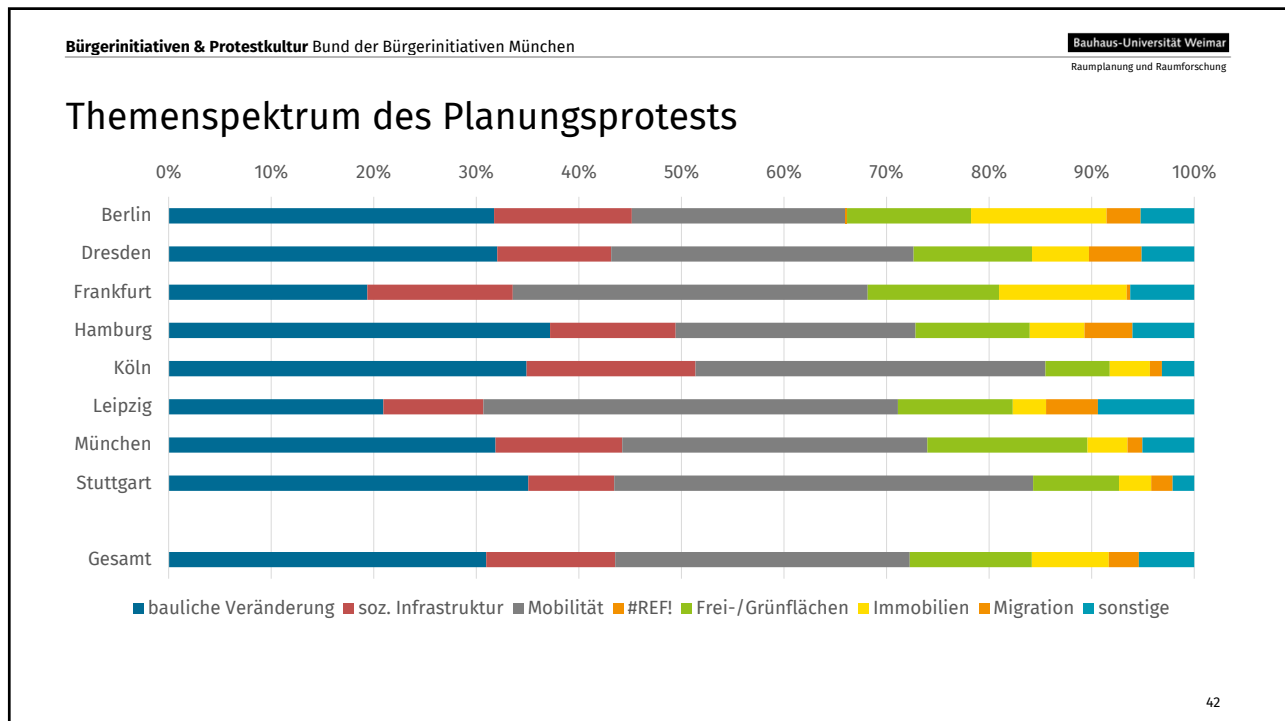
Bauhaus-Universität Weimar
Raumplanung und Raumforschung

Nehmen Sie langfristige Perspektivplanung ernst.

41

41



42



Solidarität und Vernetzung von Initiativen und Protest sind nötiger denn je.



43

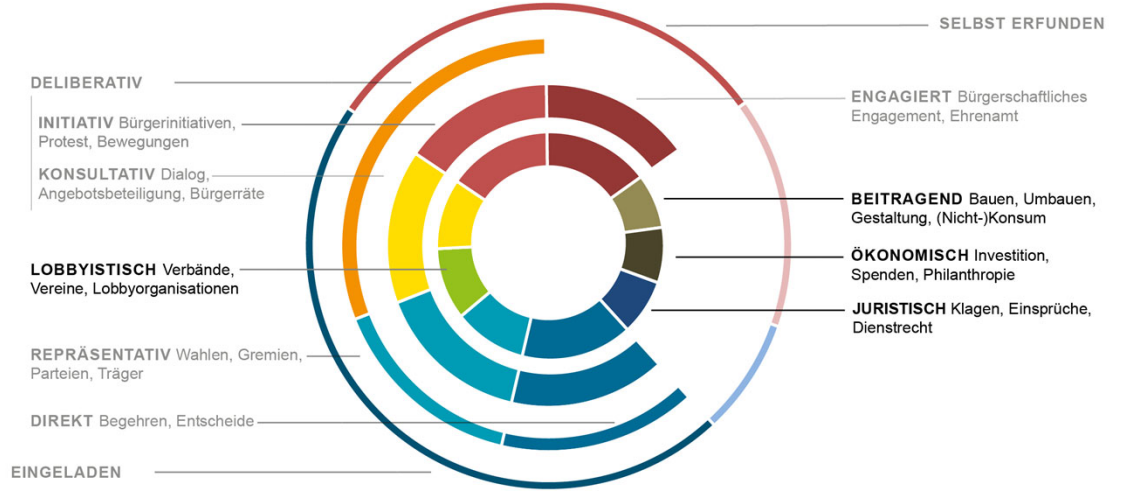
43

Und nun?

44

44

Neun Elemente der multiplen Demokratie (Bertram 2024)



eigene Darstellung

45

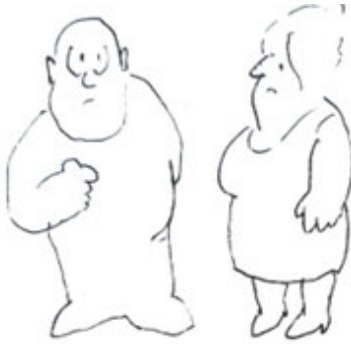
„Herr [Baustadtrat] unterzeichnen Sie den [Bebauungsplan]“



www.kleingartnerverein-oeynhausen.de

46

„Von Planung betroffen...



... vielleicht



... sehr wahrscheinlich



... sicher!

Hessisches Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz 1992 (4. Auflage)

47

47

Bilderbuchdemokratie



Aus Scherbarth (1973): Auf der Straße ist was los. Ravensburg

48

Viel Erfolg!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.